

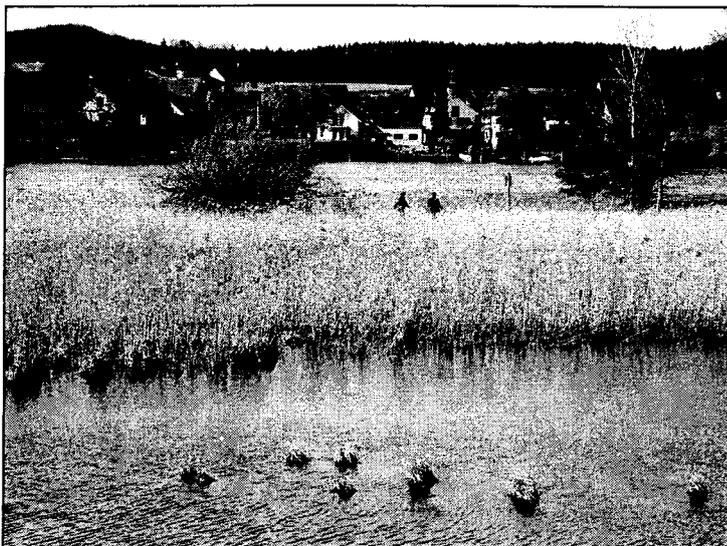


Juni 1973: Erfolgreiche Demonstration gegen den Bau der Autobahn E70, die östlich von Büsingen durch den Schaarenwald und über den Rhein führen sollte.

## Einsichten in das Leben am Rhein

Obschon in Schaffhausen aufgewachsen, habe ich die Liebe zum Rhein nicht mit der Muttermilch eingesogen (meine Eltern stammten vom Land und konnten nicht einmal schwimmen). Zwar hatten in meiner Jugend Rhybadi, Weidling und Schaaren schon einen Stellenwert, aber so richtig ans Herz wuchs mir die Rheinlandschaft erst, als ich sie nach Jahren im Ausland und vielen Reisen neu entdeckte. Da erkannte ich, was für eine begnadete Gegend das war, Schaffhausen, Diessenhofen, Stein am Rhein, auch Büsingen, Loog und Bibermüli. Aber sie war nicht nur schön und mit kulturhistorischen Kleinodien geradezu übersät, sie war auch gefährdet: der Fluss mit Abwässern gedüngt und von wüsten Plänen bedroht. Noch spukte in manchen Köpfen die Hochrheinschiffahrt, ein Wehr bei Hemishofen sollte den Bodensee regulieren, ein Atomkraftwerk bei Rheinklingen war im Gespräch, eine Autobahn durch das Zürcher Weinland, den Schaarenwald und über den Rhein schien unabwendbar. Doch die Bevölkerung wehrte sich vehement – und setzte sich durch. Als Journalist und Fotograf habe ich vieles dokumentiert, den geschilderten Widerstand, den Bau von Kläranlagen, Einsätze von Behörden und Organisationen für die Natur, Freizeitaktivitäten am Land und auf dem Wasser, Äschensterben, die Rückkehr des Bibers, bezaubernde Aussichten und kleine Wunder im Verborgenen. Darum weiss ich: Am Rhein zu leben, ist ein Privileg – aber es hätte leicht anders kommen können...

Max Baumann



Dank des Widerstands von Anwohnern und Behörden gegen "naturfressende" Projekte blieb der Bevölkerung die Rheinlandschaft als Erlebnisparadies erhalten.